

De Naricht op Platt

Utlopen Batterien Nich mit de Hand anfoten

DESSAU. Batterien de utlopen sünd, schull man nich mit de Hand anfoten, blots denn wenn 'n Handschen antrocken hett. Dat Natte (Flüssigkeit) kann for de Gesundheit nich goot wesen, verklor dat Umweltbundsamt in Dessau-Roßlau. Wokeen denn noch utloopen Elektrolyten an de Hannen kregen hett, schull sik forts de Hannen waschen. De Rest von dat Natte an Reedschopen (Gerätschaften) ward mit een natt Dook (Tuch) afwischt, un bi de Kledoosch mutt 'n dat einfach waschen. Dennso, seggt de Fachmann, besteht kene Geföhr mehr. (hc)

Herzlichen Glückwunsch

Karl-Heinz Ledebur, Loxstedt, wird 85 Jahre alt. **Erwin von Dehnen**, Flögel, feiert seinen 80. Geburtstag. **Hanna Schorling**, Langen, wird 85 Jahre alt. **Ingrid Behmer**, Langen, feiert ihren 80. Geburtstag. **Uwe Niebuhr**, Langen, vollendet sein 80. Lebensjahr. **Elisabeth Buchholz**, Seniorenheim Monsees, Rohrstraße 29, Wehdel, vollendet ihr 92. Lebensjahr.

Kinder- und Jugendzentrum

Stoffbeutel für den Umweltschutz

LANGEN. Umweltschutz geht uns alle an. Das ist mittlerweile gesellschaftlicher Konsens. Schon allein der Ersatz von Plastiktüten durch Stoffbeutel hilft, fossile Ressourcen zu schonen und – durch Mehrfachverwendung – die Umwelt weniger zu belasten. Für die Sensibilisierung für das Thema setzen sich die jugendlichen Klimascouts aus dem bundesweiten Projekt „WirWollenMehr“ ein und haben deshalb eine erste Aktion geplant.

Am Mittwoch, 19. April, können Kinder ab sechs Jahren im Kinder- und Jugendzentrum (JUZ) in Langen von 15 Uhr bis 17.30 Uhr Stoffbeutel bemalen. „Wir wollen spielerisch das Interesse für den Umwelt- und Klimaschutz wecken“, so Luisa Hasselbring, Klima-Scout und Jugend-Umweltmanagerin der Stadt Geestland. Anmeldungen von montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr im JUZ, ☎ 0 47 43/10 41. Die Teilnahme ist kostenlos. (nz)

Lichtbildervortrag

Klönschnack über vergangene Zeiten

LANGEN. Zum „Klönschnack über vergangene Zeiten“ lädt Hermann Westedt Jungen und Alt für den heutigen Dienstag in die Langener Begegnungsstätte „Mayer Villa“, Leher Landstraße, ein. Ab 15 Uhr wird der Historiker in einem Lichtbildervortrag mit vergleichenden Bildern Langens Straßen und Gebäude aus früheren Zeiten und heute vorstellen. Gäste aus dem Stadtgebiet und Interessierte aus dem Umland sind herzlich willkommen. (wes)

Ihr Draht zu uns

Christian Döscher (cd) 0471/597-254

Im Norden:
Andreas Schoener (as) 0471/597-272
Heike Leuschner (ike) 0471/597-279
Kristin Seelbach (krs) 0471/597-278

Im Süden:
Jens Gehrke (jg) 0471/597-275
Barbara Fixy (fix) 0471/597-281
Inga Hansen (ih) 0471/597-280

Produktion:
Tobias Fischer (tfs) 0471/597-274

landkreis@nordsee-zeitung.de



Geht es nach den Eltern, sollen die Schüler auch am Langener **Gymnasium** bald schon Abitur machen können.

Foto Kleinschmidt

Eltern wollen die Oberstufe

Schulelternrat des Langener Gymnasiums stellt offiziellen Antrag beim Landkreis – Geteilte Meinungen

Von **Kristin Seelbach**

LANGEN. Nun ist es offiziell: Nachdem der Wunsch bereits seit Jahren schwelt, hat der Elternrat des Gymnasiums Langen jetzt formell beim Landkreis Antrag auf Einrichtung einer Oberstufe an dieser Schule gestellt. Sie sehen darin eine einmalige Chance: Denn gebaut werden muss an dem Standort in den kommenden Jahren ohnehin. Die akute Raumnot dank steigender Schülerzahlen macht dies notwendig – der Landkreis hat als Schulträger bereits grünes Licht für die Erweiterung gegeben. Nun muss diskutiert werden, wie viele Räume es werden.

In den Augen des Schulelternrats um den Vorsitzenden Reinhard Raabe ist der Antrag auf Oberstufe ein logischer Schritt in der Debatte um den Erweiterungsbau. Denn wenn dieser kommt – aktuell ist die Fertigstellung bis 2020 geplant – und der Landkreis dafür einen zweistelligen Millionenbetrag in die Hand nehme, „werden sie nicht ein paar Jahre später hier wieder anfangen zu bauen“, ist er sich sicher. Deshalb sei es wichtig, den Antrag zu stellen, bevor die Planungen weiter fortschreiten.

Um seinen Antrag – der der NORDSEE-ZEITUNG vorliegt, zu untermauern, setzt der Schuleltern-

mittel- und langfristig stabile Schülerzahlen für die Einrichtung prognostiziert.

Außerdem hebt der Elternrat die Qualität der Schule hervor. „Es ist eine sehr gute Schule, das hat nicht zuletzt die Schulinspektion Ende 2015 bewiesen“, hebt Raabe hervor. Es gehe ihnen um das Wohle der Kinder, die mit einer Oberstufe keinen Bruch in der eigenen Schulbiografie mehr hätten und von den kurzen Wegen profitieren können. Raabe selbst ist Vater einer Neuntklässlerin, die noch in Langen zur Schule geht, ihr Abitur aber am Niedersächsischen Internatsgymnasium (NIG) in Bederkesa machen will. Sein Sohn hingegen, derzeit in der fünften Klasse, habe sich bewusst für den direkten Weg nach Beers entschieden, um genau diesen Bruch zu vermeiden.

Wenige gehen nach Beers

Doch nur wenige Schüler – in den vergangenen sechs Jahren laut Elternrat im Schnitt 1,6 – wählen nach der zehnten Klasse den Weg von Langen nach Bad Bederkesa. „Der größte Teil macht sein Abitur in Bremerhaven“, weiß Raabe. Eine jahrzehntelange Tradition, die ab dem kommenden Jahr durch die unterschiedlichen Schulsysteme erschwert wird. Denn die Rückkehr von Niedersachsen zum Abitur nach 13 Jahren erschwert den Wechsel. Für die Langener bringt er die Wiederholung der zehnten Klasse mit sich. Diese wird an Bremerhavener Schulen als Einführungsphase gewertet, es folgen zwei Qualifikationsjahre bis zum Abitur. „Dies führt zwangsläufig zu Überschneidungen“, heißt es im Antrag.

Der Bremerhavener Schuldezer-

nent Michael Frost möchte unterdessen den aktuellen Vorstoß und dessen Auswirkungen auf die Schulen der Stadt nicht kommentieren. Es handele sich zunächst um eine interne Angelegenheit des Kreises und der Stadt Geestland. Trotzdem betont er, dass man jederzeit bereit sei, bei Diskussionen über die regionale Bildungsplanung teilzunehmen. Zudem beschäftigt der Wechsel von Niedersachsen nach Bremen die Verwaltungen weiter. „Derzeit führt der Kreis mit meinem Dezernat Ge-

» Es handelt sich bei dem Antrag zunächst um eine interne Angelegenheit des Kreises und der Stadt Geestland, die von der Stadt Bremerhaven nicht zu kommentieren ist. «



Foto Scheer

Michael Frost, Dezernent für Schule und Kultur, Bremerhaven

sprache, um den Übergang der Schüler aus dem Kreis in die gymnasialen Oberstufen der Stadt Bremerhaven zu gestalten, nachdem das Land Niedersachsen zum ‚G9‘-Abitur zurückgekehrt ist“, so der Schuldezentern. Große fachliche Hürden sehe er derzeit nicht, er halte es aber dennoch für vorteilhaft, wenn alle künftig zum selben Zeitpunkt in die Oberstufe eintreten. „Wir sind dabei, gemeinsam die notwendigen Vorkehrungen dafür zu treffen, dass die angehenden Abiturienten aus dem Kreis künftig bereits in die Einführungsphase an einem der drei Bremerhavener Oberstufenzentren eintreten können“, so Frost.

Dass es diese geben wird, ist dem Schulelternrat bewusst. Er betont deshalb im Antrag, dass er am möglichen Wechsel von Langen

nach Bremerhaven festhalten und diesen gerne auch in die umgekehrte Richtung ermöglichen würde. „So kann jeder Schüler wählen und um deren Wohl geht es uns“, betont Raabe.

Neben der Seestadt werden auch innerhalb der Stadt Geestland Bedenken laut. So zeigt Matthias Krapp, Schulleiter des NIG, auf Nachfrage zwar Verständnis für den Wunsch der Eltern, besonders mit Blick auf die kurzen Wege. Zudem sei die Zahl der Zehntklässer, die von Langen ans NIG wechselte, nicht entscheidend. Wohl aber die der Schüler, die bereits ab Klasse 5 den Weg an die Beerster Schule wählen, weil das durchgängige Angebot bis zum Abitur und der gute Ruf der Schule überzeugten. Dies seien auch Schüler aus dem Langer Raum. Eine Oberstufe in Langen könnte diese Schulentwicklung beeinflussen. Zudem sieht Krapp eher einen Vorteil darin, die bestehenden Oberstufen zu stärken und ausbauen, als neue, kleinere einzuführen.

Stadtbürgermeister Thorsten Krüger möchte einen Konkurrenzkampf vermeiden. „Wir haben in Geestland zwei hervorragende Schulen. Die Stadt wird sich nicht zwischen beide stellen“, so der Sozialdemokrat. Ihm sei in der Debatte Sachlichkeit wichtig. „Wenn die Zahlen es hergeben, dann ist es in Ordnung. Und wenn nicht, dann eben nicht“, kommentierte er die Oberstufenpläne aus Langen.

Schlussendlich entscheiden muss der Landkreis als Schulträger. Dessen Schulausschuss tagt Mitte Mai das nächste Mal wieder, der Kreistag Anfang Juni. Ob dann bereits über die Oberstufenpläne diskutiert werden kann, ist derzeit noch offen.

Standpunkt

Sachlichkeit muss erhalten bleiben

Von **Kristin Seelbach**



Wenn es um Schulen geht, werden Debatten schnell emotional. Denn fast jeder Geestländer ist mit

einer der Schulen in der Stadt verbunden, war dort selbst Schüler oder hat aktuell Kinder an den Einrichtungen. Umso wichtiger ist in der Diskussion die Sachlichkeit. Die Fakten sollten entscheiden, ob sich eine Oberstufe in Langen langfristig lohnt oder eben nicht. Der reine Wunsch reicht nicht. Das Recht, darüber nachzudenken, hat sich die Schule mit ihrer guten Arbeit – haben sich vor allem aber die Kinder – definitiv verdient. Und es ist richtig, dass die Diskussion jetzt geführt wird, bevor die Baupläne konkretisiert werden und es zu spät ist.

kristin.seelbach@nordsee-zeitung.de

Stadt Geestland



Heute in

Debstedt

Volkstanzgruppe „Danzkring“, Kontakt: Manuela Mehrtens, ☎ 0151/10040538, Heimatmuseum, Kirchenstraße 6, 19 Uhr.

Hymendorf

Posaunenchor, Kapelle, 19.30 Uhr.

Imsum

Jahreshauptversammlung, Imsumer Jagdgenossen, Schützenhaus, 19.30 Uhr.

Langen

Klönschnack über vergangene Zeiten, „Langens Straßen und Gebäude einst und jetzt“, Begegnungsstätte „Mayer Villa“, Leher Landstraße 14, 15 Uhr.

BEW Beratungsstelle Geestland/Langen, kostenlose Beratung vertraulich und anonym zu den Themen: Häusliche Pflege, Betreutes Wohnen; Öffnungszeiten Mo.-Do. 9.30 bis 11.30 und 15 bis 16 Uhr, Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Lehmkuhlsweg 1, ☎ 04743/9132042.

Kleiderkammer „Familie in Not“, Annahme 8 bis 14 Uhr; Ausgabe dienstags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr, Ruskampsweg.

Neuenwalde

Jahreshauptversammlung, Landfrauenverein Kreppe, Feuerwehrhaus Kreppe, 20 Uhr.

Dorfbücherei geöffnet, Haus der Vereine, 18.30 Uhr.

Sievern

Seniorenachmittag, Veranstalter: Verkehrsverein Sievern e.V., Alte Schule, 14.30 bis 18 Uhr.

DLRG-Ortsgruppe

Reise zu den Höhepunkten des Fjordlands

SIEVERN. Für die Norwegen-Reise der DLRG-Ortsgruppe Langen e.V. vom 25. bis 29. Mai stehen noch wenige Restplätze zur Verfügung. Das Thema der Fahrt lautet: „Höhepunkte des norwegischen Fjordlands“. Da bei werden viele Sehenswürdigkeiten und spektakuläre Fjordlandschaften zu sehen sein. Die Anreise in einem modernen Reisebus erfolgt über Dänemark mit der Nachtfähre von Kopenhagen nach Oslo. Auf dem Programm stehen unter anderem Stadtrundfahrten in Oslo und Bergen, eine Fahrt mit der Flambahn, eine 2,5-stündige Fahrt auf Sogne- und Nærøfjord sowie eine Fahrt mit der Bergbahn auf den Aussichtsbeg Fløyen in Bergen. Die Rückreise erfolgt mit der Fähre von Bergen nach Hirtshals. Die Unterbringung erfolgt in modernen Mittelklassehotels. Die Reise kostet pro Person ab 699 Euro und beinhaltet auch das Abendessen bei den Fährüberfahrten und Hotelübernachtungen sowie sämtliche Eintrittsgelder. Interessenten können sich unter ☎ 0 47 43/95 75 71 in Sievern bei Ulrich Teschner melden. (stn)

Klosterkirchengemeinde

„Unterbrechung im Alltag“

NEUENWALDE. Eine „Unterbrechung im Alltag“ bietet die Klosterkirchengemeinde in Neuenwalde am Mittwoch, 12. April, an. In der Karwoche – zu Beginn der stillen Hoch-Zeit der Kirche mit Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag – treffen sich interessierte Bürger um 19 Uhr. So soll die Unterbrechung auch eine stille Hinführung in diese Zeit sein: Mit Texten, die eher die dunkle Seite Gottes aushalten wollen. Auch die Orgel wird leise spielen, bis sie ganz verstummt und erst in der Osternacht um sechs Uhr wieder zu hören sein wird. (nz)



Das Gymnasium am Lankenweg soll erweitert werden. Offen ist, um wie viele Räume.

Foto Scheschonka